

Kunst- und Kulturkommission Rothenburg

## Reto Zeller begeistert in Mani Matters Manier

**tg. Reto Zeller, ein moderner Mani Matter, begeisterte am letzten Freitag Abend im Pfarreiheim Rothenburg die zahlreichen Zuhörerinnen und Zuhörer mit seinem Programm „SchonZeit“. „Musik wird gepaart mit Lyrik, Spielfreude mit Hinterlist, Humor mit Kunst“ – diesen Programmbeschrieb setzte Reto Zeller in grossartiger Manier um.**

Schon der Start zeigte die grossen Qualitäten von Reto Zeller. In seinem Lied „Wer besch Du“ fragt er sich (und wohl auch die Zuhörenden), wer wohl da in den dunklen Stuhlreihen sitzt, warum die Leute hier sind und was wäre, wenn seine Mutter nicht dank eines Skiunfalls in Savognin einen Vater kennengelernt hätte, er somit ungeboren wäre: „Ja, dann würdet ihr heute auf eine leere Bühnenfläche starren“. In diesem humoristisch-hintergründig-



philosophischen Stil geht es dann weiter. So bei der Geschichte vom Kometen, der den Mond versucht von seiner sturen Erdumlaufbahn ins weite All zu bewegen. Doch der Mond zeigt sich zufrieden mit seinem Umkreisen, hat er doch wichtige Aufgaben (Ebbe/Flut) und gestaltet sich das Erdenleben sehr abwechslungsreich.

Höhepunkte bildeten die beiden „Mani-Matter-Lieder“. Beim ersten nimmt Reto Zeller den Rassismusvorwurf an den „Sidi Abdel Assar vo El Hama“ zum Anlass, die Geschichte neu zu vertonen, und nutzt dazu ein Potpourri diverser bekannter Mani-Matter-Lieder, ohne dass sich der Charakter der Geschichte ändert. Faszinierend und überraschend zugleich. Oder dann den „Alpeflug“, Reinhard May vorne, Mani hinten, diesmal über der Aare beziehungsweise über dem Rhein fliegend. Und während Reinhard „Über den Wolken“ schwebt,

bereitet Mani der Blick auf den Benzintankanzeiger zunehmend Sorgen. Das Ende der Geschichte ist bekannt... Nicht weniger als drei Zugaben, eine aus seinem neusten Programm „undenufe“. mit dem Reto Zeller am Vorabend Vorpremiere hatte, musste Reto Zeller vorbringen, bis das begeisterte Publikum zufrieden war und ihm nun „Schonzeit“ gönnte.

Reto Zeller – mit Gitarre und grossartiger Sprachakrobatik bewaffnet - war einmal mehr eine Entdeckung in Rothenburg. Kleinkunst der besten, hochstehenden Art. Und, um nochmals einen Programmauszug zu „SchonZeit zu zitieren: „Entstanden ist mehr als nur ein gitarrenuntermalter Liederabend: Ein poetisch-scurriles, herzerfrischendes Programm - hintergründig, sympathisch, quergedacht.“